

# Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024

1

Übersicht der am Tag des offenen Denkmals zugänglichen Kulturdenkmale im Landkreis Reutlingen

Gemeinde	Kulturdenkmal	Öffnungszeiten	Führungen	Veranstaltungen
Bad Urach	Rundgang Georgiisiedlung		Führungen 09.30 Uhr und 13.00 Uhr beim Parkplatz der Firma Eissmann	Rundgang durch die Georgiisiedlung mit Rudi Schmid
Bad Urach	Tropfsteinhöhle		Halbstündlich von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 15.00 Uhr	Uracher Tropfsteinhöhle mit Albert Gorthner
Bad Urach	Wahr-Zeichen von Hengen		Beginn um 10.30 Uhr am Sporthaus in Hengen	Rundgang zu den Wahr-Zeichen von Hengen mit Rolf Slogsnat
Bad Urach	Burgruine Hohen Wittlingen		Nach Bedarf von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Führung auf die Burgruine Hohen Wittlingen mit Otto Rauscher
Bad Urach	Rundgang durch Seeburg		Beginn 11:15 Uhr und um 14:15 Uhr am DGH in Seeburg	Geologisch-Historischer Rundgang durch Seeburg mit Christoph Gruner
Bad Urach	Schickhardt Stollen		Stündlich von 11.00 bis 17.00 Uhr	Führungen durch den Schickhardt Stollen
Grabenstetten (Böhringer Straße)	Heidengrabenmuseum	14-17 Uhr		
Grabenstetten (Burrenhof 2, Erkenbrechtsweiler)	Heidengrabenzentrum	11-17 Uhr		Auf der Fläche mit den Hügelgräbern direkt angrenzend wird die Keltengruppe Riuisiava von 12-17 Uhr das keltische Leben um die Zeit 100 v. Christus nachbilden und informative Vorführungen machen.
	Keltenmuseum	14.00 - 17.00 Uhr		

<b>Gemeinde</b>	<b>Kulturdenkmal</b>	<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Führungen</b>	<b>Veranstaltungen</b>
<b>Hülben</b>	<b>Tropfsteinhöhle</b>	<b>10.00-18.00 Uhr Bei starkem Regen 13-18 Uhr</b>		<b>Bei der Höhle handelt es sich um einen ca. 5 Meter tiefen Abstieg. Die Höhle wird extra beleuchtet und es ist jemand von der Höhlungsforschungsgruppe Nürtingen anwesend der Infos zur Höhle geben kann.</b>
<b>Lichtenstein</b> (Schulstr. 17)	<b>Galluskirche</b>	<b>10.00 - 17.00 Uhr</b>	<b>13 Uhr und 15 Uhr</b>	<b>Historischer Dachstuhl der Galluskirche</b>
<b>Lichtenstein-Unterhausen</b>	<b>Alte Leichenhalle auf dem Friedhof in Unterhausen</b>	<b>11-16 Uhr</b>		<b>100-jähriges Jubiläum Ausstellung mit Infotafeln</b>
<b>Lichtenstein-Unterhausen</b> (Ludwigstraße 10)	<b>Erlöserkirche</b>	<b>10-18 Uhr</b>		<b>Präsentation der Geschichte der Erlöserkirche</b>
<b>Lichtenstein-Holzelfingen</b> (St.-Blasius-Straße 8)	<b>St. Blasius Kirche</b>	<b>09.00-18.00 Uhr</b>		
<b>Lichtenstein-Honau</b> (Olgastraße)	<b>Olgahöhle</b>	<b>11.00-17.00 Uhr</b>	<b>Führungen durch den SAV Honau</b>	
<b>Lichtenstein-Honau</b> (Echazstr. 2)	<b>Wilhelm-Hauff-Museum</b>	<b>14.00-17.00 Uhr</b>	<b>Führungen durch das Museumsteam nach Besucherbedarf</b>	<b>Mit Verweis auf Hauff-Denkmal</b>
<b>Metzingen</b> (Bei der Martinskirche 5)	<b>Martinskirche</b>	<b>11-17.00 Uhr</b>	<b>Kinderführung um 11.00 Uhr, Führung um 15.00 Uhr</b>	
<b>Metzingen-Glems</b> (Kirchstr. 8)	<b>Bethelkirche Glems</b>	<b>09.30 Uhr - 19.30 Uhr</b>		
<b>Metzingen</b> (Alte Schmiede 1-12)	<b>Alte Schmiede</b>	<b>10.00-17.00 Uhr</b>	<b>Selbständiger Rundgang</b>	
<b>Metzingen-Neuhausen</b> (Am Klosterhof 6)	<b>Herrschaftskeller</b>	<b>14.00-17.00 Uhr</b>		

<b>Pfullingen</b> (nahe der B 313 zwischen Pfullingen u. Lichtenstein)	<b>Schönbergturm</b>			
<b>Pfullingen</b>	<b>Villa Louis Laiblin</b>	<b>11 - 17 Uhr</b>	<b>Vortrag um 14:15 Uhr</b>	
<b>Pfullingen</b>	<b>Pfullinger Hallen</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Mit Führung um 15.00 Uhr</b>	
<b>Pfullingen</b>	<b>Luftschutzkeller</b>		<b>Führung mit Martin Fink 16.30 Uhr</b>	
<b>Pfullingen</b>	<b>Mühlenmuseum</b>			<b>Schlösslesparkfest</b>
<b>Pfullingen</b>	<b>Trachtenmuseum</b>			<b>Schlösslesparkfest</b>
<b>Pfullingen</b>	<b>Neske-Bibliothek</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Brigitte Neskes Mondbuch</b>
<b>Pfullingen</b>	<b>Kulturhaus Klosterkirche</b>			
<b>Pfullingen</b>	<b>Städtischer Friedhof</b>		<b>Führung mit Martin Fink 15.30 Uhr</b>	
<b>Pliezhausen</b> (Entenhof 17)	<b>Dorfmuseum „Ahnnhaus“</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Führungen sind auf Wunsch möglich.</b>	<b>Zu besichtigen sind das Wohnhaus und die Scheune mit dem Sonderthema: „Kein Brot ist zu hart. Aber kein Brot ist hart“, ebenso der Bauerngarten. Einen Raum zur Geschichte des Hauses ist ebenfalls zu besichtigen.</b>

<p><b>Reutlingen</b> (Katharinenstraße/Oskar Kalbfell-Platz)</p>	<p><b>Tübinger Tor</b></p>		<p>Führungen von 10 bis 16 Uhr alle 40 Minuten. Dauer ca. 40 Minuten. Max. 20 Personen. Einlasskarten werden am Informationstisch vor dem Tübinger Tor ausgegeben. Es kann zu Wartezeiten kommen. Keine vorherige Anmeldung möglich. Wir bitten um Verständnis. Bitte beachten Sie: Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Einlass nur mit festem Schuhwerk. Besucherinnen und Besucher müssen schwindelfrei und trittsicher sein.</p>	<p>Das frisch renovierte Tübinger Tor, früher „Mettmannstor“ genannt, ist neben dem Gartentor der einzige erhaltene Torturm der mittelalterlichen Reutlinger Stadtbesichtigung. Baulich stammt es aus der Zeit der Stadtgründung im 13. Jahrhundert. Gehen Sie mit auf eine Reise durch deine Geschichte von der Reichsstadtzeit bis heute. Der Blick über die Dächer Reutlingens ist unvergleichlich.</p>
<p><b>Reutlingen</b></p>	<p><b>Marienkirche</b></p>		<p>12 Uhr: Orgelführung mit dem Kantor der Marienkirche Tosten Wille (Anmeldung erforderlich* max. 20 Personen) 11:30 Uhr bis 16:30 Uhr: Turmbesichtigung möglich. (1,50 €/0,50 €, Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener, Einlass nur in mit festem Schuhwerk. Besucherinnen und Besucher müssen schwindelfrei und trittsicher sein.) 13:30 bis 15:30 Uhr: 3-D- Orgelführung in der Turmhalle mit Touch-Screen und 3-D-Brille. 15:00 Uhr: Kirchenführung mit Peter Bay (Anmeldung</p>	<p>Die Marienkirche spiegelt in besonderer Weise die Glaubenswelt, der Reutlinger Bürger von der Stadtgründung bis in die Gegenwart wider. Von der Baugeschichte, über dem Sturmbock, Malereien, die Türme und den Dachboden bis hin zur Funktionsweise der großen Riegel-Orgel bietet das Programm Einblicke in eines der prominentesten Wahrzeichens Reutlingen</p>

			<p>erforderlich, max. 20 Personen).</p> <p>15:30 Uhr: Führung über den Dachboden mit dem Mesner der Marienkirche Götz Wellhäuser-Frank (Anmeldung erforderlich, max. 20 Personen, Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener.)</p> <p>16:00 Uhr: Orgelführung für Familien (Anmeldung erforderlich, max. 25 Personen)</p>	
<p><b>Reutlingen</b> (Mühlstraße 10)</p>	<p><b>Wasserkraftwerk</b> <b>„Wernersche Mühle“</b></p>		<p>11.00 Uhr Führung mit Michael Blümel. Dauer ca. 1 Stunde. Anmeldung erforderlich. Max. 12 Personen</p>	<p>In Betzingen steht die „Wiege der Reutlinger Stromversorgung“. In ihrer Getreidemühle errichteten die Müller Martin und Georg Werner 1893 eines der ersten Elektrizitätswerke der Region. Aus Sicht der FairEnergie und der Stadt Reutlingen stellt die „Wernersche Mühle“ ein Kleinod der Reutlinger Energieversorgung dar. Die denkmalgeschützte Mühlenanlage wurde 2009 in akribischer Kleinarbeit wieder zur Stromerzeugung aus Wasserkraft nutzbar gemacht. Dabei haben sowohl alte Anlagenteile als auch neueste Technik Verwendung gefunden.</p>

<p><b>Reutlingen</b> (Lohmühlestraße 30)</p>	<p><b>Christuskirche</b></p>	<p><b>Vortrag :11.15 Uhr mit Bärbel Schwager. Dauer ca. 1 Stunde. Öffnung der Kirche bis 17 Uhr</b></p>	<p><b>In der NS-Zeit errichtet, sollte das Bauwerk auch als Abgrenzung von staatlicher Herrschaftsanmaßung verstanden werden, daher die Namenswahl. Darauf, aber auch auf die von Beginn an große musikalische Rolle der Kirche, wird näher eingegangen. Der Stuttgarter Architekt Hannes Mayer verwendete eine schlicht-zurückhaltende Gestaltung. Diese und die vielen Facetten der Ausstattung aus der Vor- und Nachkriegszeit, insbesondere die Wandfresken, werden erläutert, wie auch das anfangs noch völlig andere Umfeld. Die Kirche wird ab 2025 einschneidend umgebaut.</b></p>
<p><b>Reutlingen</b> (Friedrich-Ebert-Straße 2)</p>	<p><b>Ehemaliges Wohnhaus von Eduard Lucas mit Lucaskeller</b></p>	<p><b>10 Uhr bis 16 Uhr</b></p>	<p><b>Das Pomologische Institut Reutlingen wurde 1860 von Eduard Lucas gegründet. Es war das erste private Pomologische Institut in Europa. Besichtigt werden kann das ehemalige Direktorenhaus mit Gewölbekeller und dem darunterliegenden ehemaligen Kalbfellschen Bierkeller, inklusive Quelle mit Kalksinterbildung, sowie die Parkanlage der Pomologie Reutlingen. Neben Führungen bietet der Kreisverband der Obst- und Gartenbauverein Streuobstseccos, Apfelsaft, Kaffee und Obstkurchen an.</b></p>

<p><b>Reutlingen</b> (Im Weiler 10)</p>	<p>Eine der edelsten gotischen Dorfkirchen - die Marienkirche in Bronnweiler</p>		<p><b>Führung: 11 Uhr mit Dr. Jörg Widmaier. Dauer ca. 45 Minuten</b></p>	<p>Die Marienkirche in Reutlingen-Bronnweiler ist von hoher kunst- und architekturgeschichtlicher Bedeutung. Der mittelalterliche Sakralbau weist qualitativ hochwertige Wandmalereizyklen des 13., 14. und 15. Jahrhunderts auf. Außergewöhnlich für eine einfache Dorfkirche ist die ausgesprochen anspruchsvolle architektonische Gestaltung in Details des Chores. Die Kirche hat nicht nur herausragende Bedeutung für die regionale Kunst- und Architekturgeschichte, sondern auch hohen orts- und herrschaftsgeschichtlichen Zeugniswert.</p>
<p><b>Reutlingen</b></p>	<p><b>Historischer Brunnen</b></p>		<p><b>Führung: 14 Uhr mit Werner Günthner, Dauer ca. 90 Minuten. Treffpunkt: Maximilianbrunnen beim Marktplatz</b></p>	<p>Die kunstvoll gestalteten Laufbrunnen haben nach der Einführung der modernen Trinkwasserversorgung ihre Bedeutung eingebüßt, aber zugleich prägen sie das Stadtbild und repräsentieren in ihrem steingewordenen Prunk den einstigen Stolz der Reutlinger Bürgerschaft. Die Führung gibt Einblicke vor allem auch in die Volksfrömmigkeit und die mythischen Geschichten, welche sich einst um die lebensspendenden Brunnen rankten.</p>

<p><b>Reutlingen</b> (Oberamteistraße 29)</p>	<p><b>Der ehemalige Marchtaler Klosterhof</b></p>		<p><b>Führungen: 12 Uhr/14 Uhr/16 Uhr Dauer ca. 20 Minuten, im Anschluss Fragerunde</b></p>	<p><b>Von außen durch den historisierenden Anbau aus dem vorigen Jahrhundert fast verborgen, liegt in der Oberamteistraße eines der ältesten sakralen Gebäude Reutlingens aus dem Mittelalter, die ehemalige Marienkapelle des Marchtaler Hofes. Das Gebäude gehört heute der Freimaurerloge „Glocke am Fuße der Alb“ und der Druidenloge „Achalm“.</b></p>
<p><b>Reutlingen</b></p>	<p><b>Vom Weinkeller zum sicheren Schutzkeller für Reutlinger Bürger im Krieg</b></p>	<p><b>Treffpunkt:14 Uhr vor der Tourist-Information, Marktplatz 14, Dauer 90 Minuten. Bitte entsprechende Kleidung, da das Kellergewölbe sehr kühl ist. Anmeldung erforderlich. Max. 15 Personen</b></p>		<p><b>Stadtführerin Elke Stenneken führt Sie durch eines der größten privaten Kellergewölbe Reutlingens in der Aulberstraße. Das denkmalgeschützte Haus wurde 1897 von einem Reutlinger Weinbauer erbaut und der Keller demnach als Weinlager und Küferwerkstatt genutzt. Während der beiden Weltkriege wurde der große Weinkeller zum Luftschutzkeller umfunktioniert. Er ist erfüllt von geschichtlichen Zeugnissen seiner Zeit und bietet eine einmalige Gelegenheit, in frühere Lebenswelten der Reutlinger einzutauchen.</b></p>



<p><b>Reutlingen</b> (Willy-Brandt-Platz 21)</p>	<p><b>Vom Wachthäusle am Gerberwehr zur Wohnung Reutlinger Sinti</b></p>	<p><b>10 Uhr bis 14 Uhr</b></p>		<p>Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe des Isolde-Kurz-Gymnasiums stellen ihr Projekt zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten „Wohnen damals und heute - die Sinti-Familie Reinhardt im Gerberhäusle in Reutlingen“ vor. Der mit einem Landespreis ausgezeichnete Beitrag wird von Plakaten zur Familie Reinhardt, zum Gerberhäusle, der Wohnsituation und zur nationalsozialistischen Verfolgung, sowie einem Podcast begleitet. Die Schülerinnen und Schüler bieten kurze Führungen an. Das ehemalige Wachthäusle ist seit 2017 die Sommerresidenz des Jugendcafes mit einer aktiv gestalteten Erinnerungskultur hinsichtlich des geschichtlichen Aspektes des Hauses. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Jugendcafe Reutlingen statt.</p>
<p><b>Reutlingen</b> (Bismarckstraße 47)</p>	<p><b>Landratsamt, Großer Sitzungssall</b></p>	<p><b>12 Uhr bis 15 Uhr</b></p>	<p><b>Führungen: 12 Uhr bis 14.30 Uhr alle 30 Minuten</b></p>	<p>Das prachtvolle Regierungsgebäude des einstigen Schwarzwaldkreises wurde nach Plänen des Bezirksbauinspektors Friedrich Kemper von 1903 bis 1905 im Stil der Neurenaissance erbaut. Der Saal, in dem seit über 60 Jahren der Kreistag tagt, ist das Herzstück des Gebäudes. Wappendarstellungen und Wahlsprüche an den Wänden, gemaltes Ranken- und Blattwerk an der Decke, die beiden mächtigen Kachelöfen und zwei große metallene Radleuchter</p>

				verleihen dem Raum ein „altdeutsches“ Gepräge.
<b>Reutlingen</b> (Ulrichstraße 5)	<b>Gertrud Bernhardt-</b> <b>Ausstellung im Atelier Victor</b>	<b>10.00 Uhr bis</b> <b>16.00 Uhr</b>		<b>Nach ihrer Ausbildung am Technikraum für Textilindustrie lebte die Handweberin Gertrud Bernhardt (1915-1999) in Reutlingen. Sie gründete eine Werkstatt für Bildweberei, in der sie zwischen 1956 und 1986 30 Bildteppiche nach Entwürfen des Reutlinger Künstlers Winand Victor webte. Viele dieser Teppiche waren Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude, z. B. für das Kreiskrankenhaus Reutlingen und das Krankenhaus in Bad Urach. Im Atelier des verstorbenen Künstlers werden Entwürfe von Winand Victor und einige Teppiche aus Privatbesitz ausgestellt, die von Gertrud Bernhardts kongenialer Umsetzung der Bilder in Textilkunst zeugen.</b>
<b>Reutlingen</b> (Alteburgstraße 19)	<b>Führung durch die Friedrich-</b> <b>List-Ausstellung Villa</b> <b>Tritschler</b>		<b>Führung: 14 Uhr, Dauer ca.</b> <b>90 Minuten</b>	<b>Eisenbahn pionier und Vordenker der sozialen Marktwirtschaft:“Durch Wohlstand zur Freiheit“ war das Motto von Friedrich List (1789-1846). Bei der Führung durch die Ausstellung der IHK wird Stadtführerin Sabine Szabo über das spannende und wendungsreiche Leben des gebürtigen Reutlingers erzählen. Seine Vision eines zollfreien Handels mündete in der Zollunion und wirkt bis heute nach. International berühmt, hatte es</b>

				List in seiner deutschen Heimat schwer. Sein Leben endete tragisch.
Reutlingen (Oberamteistraße 22)	Verborgene Schätze. Denkmäler im Museumsgarten		Führung: 11:15 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde, Treffpunkt: im Museumsgarten vor der Kapelle	Als ruhige, idyllische Oase mitten in der Reutlinger Innenstadt ist der Garten des Heimatmuseums bekannt. Er dient aber auch als Lapidarium für große Steindenkmale. Neben römischen Säulen und mittelalterlichen Sühnekreuzen gibt es Epitaphien und ganze Portalanlagen zu entdecken. Der Rundgang mit der Kunsthistorikerin Sylvia Lierau schließt einen Besuch der ansonsten nicht öffentlich zugänglichen gotischen Kapelle im Museumsgarten ein.
Reutlingen	Staufer, Habsburger, Hohenzollern: Reutlinger Kaiserdenkmäler	Treffpunkt: 11 Uhr am Heimatmuseum, Dauer ca. 1 Stunde		Herrscherdenkmäler gibt es seit den frühen Hochkulturen der Menschheit. Auch Reutlingens Alt- und Oststadt kann mit entsprechenden „Monumenten“ von der Zeit der Renaissance (Marktbrunnen mit Standbild Kaiser Maximilians II.) über die Reichsgründung 1871 („Kaiserdenkmal“ in der Planie) bis hinein in die Gegenwart („Stauferstele“ beim Zeughaus) aufwarten. Bei einem Spaziergang zu „imperialen“ Standbildern, Stelen und Inschriftentafeln stellt Stadtführer Gerald Kronberger die jeweiligen gekrönten Häupter als Vertreter europäischer Dynastien samt ihren Bezügen zur Stadt- und Regionalgeschichte vor.

<p>Reutlingen</p>	<p>Arbeitersiedlung Gmindersdorf</p>		<p>Führungen: 10 Uhr und 15 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten, Treffpunkt: Eingang Gaststätte Karz, Heppstraße 36</p>	<p>Die 1903 begonnene Werksiedlung der Textilfabrik Gminder war in ihrer baulichen Gestalt und ihrem sozialpolitischen Konzept zu Beginn des 20. Jahrhunderts deutschlandweit richtungsweisend. Architekt Theodor Fischer (1862-1938) gestaltete Gmindersdorf als Gesamtkunstwerk, in dem sich ländlich vertraute Bauformen mit neuen Städtebaulichen Ideen und modernen Ansprüchen an die Infrastruktur glücklich zu einem Gemeinwesen verbanden. Entdecken Sie eines der frühen Projekte des sozialen Wohnungsbaus mit dem profunden Kenner der Siedlung Holger Lange.</p>
<p>Sonnenbühl-Undingen</p>	<p>Forschungsprojekt Hohengenkingen</p>		<p>Führungen um 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr, bei größerem Besucheraufkommen nach Bedarf. Parken: Am „Burgstadion“ des TSV Undingen</p>	<p>Der Hohengenkingen ist eine Höhenburg auf der Markung der Gemeinde Sonnenbühl, früherer Sitz vermutlich der Herren von Genkingen, Ministeriale der Grafen von Achalm. Die Burg, deren letzte Mauern vom Verfall bedroht sind, steht im Mittelpunkt einer Forschungsprojekts der Universität Tübingen und des Fördervereins „Die Burg e.V.“ Die Wochenzeitung DIE ZEIT begleitet die Forschungsarbeiten seit einem Jahr bundesweit in einer Artikel-Serie. Zum Tag des Denkmals bieten zum ersten Mal am Projekt beteiligte Archäologen Führungen über die Anlage an - ein Denkmal, das bislang so gut</p>

				<b>wie vergessen schien. Spenden sind willkommen.</b>
<b>St. Johann</b>	<b>Andreaskirche St. Johann Ev. Martinskirche St. Johann St. Georgs-Kirche St. Johann Kirche in Bleichstetten Hohe Warte, St. Johann</b>			
<b>Walddorfhäslach</b> (Rathausgasse 6)	<b>Bücherei (ehemaliger Ochsen)</b>	<b>12.00-17.00 Uhr</b>		
<b>Walddorfhäslach-Häslach</b> (Schulstraße/Rosenweg)	<b>Friedhof</b>	<b>durchgängig</b>		
<b>Walddorfhäslach - Walldorf</b> (Friedhofstr. 36/1)	<b>Friedhof</b>	<b>durchgängig</b>		